

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2018/2019

1. Oktober 2018 – 31. März 2019

thyssenkrupp AG

engineering.tomorrow.together.



thyssenkrupp

thyssenkrupp in Zahlen

		Konzern insgesamt ¹⁾				Konzern – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾²⁾			
		1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	Veränderung	in %	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	19.617	20.471	854	4	15.847	16.494	647	4
Umsatz	Mio €	19.984	20.374	390	2	16.169	16.596	428	3
EBIT ³⁾	Mio €	854	442	-412	-48	462	316	-146	-32
EBIT-Marge	%	4,3	2,2	-2,1	-49	2,9	1,9	-1,0	-33
Bereinigtes EBIT ³⁾	Mio €	943	685	-257	-27	549	380	-169	-31
Bereinigte-EBIT-Marge	%	4,7	3,4	-1,4	-29	3,4	2,3	-1,1	-33
Ergebnis vor Steuern	Mio €	655	273	-382	-58	302	180	-121	-40
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	343	59	-284	-83	102	46	-56	-55
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	320	36	-284	-89	80	28	-52	-65
Ergebnis je Aktie	€	0,51	0,06	-0,46	-89	0,13	0,04	-0,09	-69
Operating Cashflow	Mio €	-857	-1.927	-1.070	--	-854	-1.214	-360	-42
Cashflow für Investitionen	Mio €	-561	-580	-19	-3	-386	-371	15	4
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	44	52	8	19	32	40	8	23
Free Cashflow ⁴⁾	Mio €	-1.375	-2.455	-1.080	-79	-1.208	-1.545	-337	-28
Free Cashflow vor M & A ⁴⁾	Mio €	-1.381	-2.454	-1.073	-78	-1.215	-1.544	-329	-27
Netto-Finanzschulden (31.03.)	Mio €	3.546	4.834	1.288	36				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	3.333	3.106	-227	-7				
Gearing (31.03.)	%	106,4	155,7	49,3	46				
Mitarbeiter (31.03.)		159.693	161.153	1.460	1				

¹⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

²⁾ Siehe Anhang-Nr. 02.

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

⁴⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

	Konzern insgesamt ¹⁾				Konzern – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾²⁾				
		2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019	Veränderung	in %	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	10.219	10.360	141	1	8.156	8.363	206	3
Umsatz	Mio €	10.442	10.638	196	2	8.443	8.654	210	2
EBIT ³⁾	Mio €	428	145	-283	-66	226	174	-52	-23
EBIT-Marge	%	4,1	1,4	-2,7	-67	2,7	2,0	-0,7	-25
Bereinigtes EBIT ³⁾	Mio €	495	353	-142	-29	283	212	-72	-25
Bereinigte-EBIT-Marge	%	4,7	3,3	-1,4	-30	3,4	2,4	-0,9	-27
Ergebnis vor Steuern	Mio €	333	58	-275	-82	150	103	-47	-31
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	250	-86	-335	--	125	-12	-137	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	240	-99	-339	--	117	-23	-140	--
Ergebnis je Aktie	€	0,38	-0,16	-0,54	--	0,19	-0,04	-0,23	--
Operating Cashflow	Mio €	419	319	-101	-24	48	271	224	470
Cashflow für Investitionen	Mio €	-272	-323	-52	-19	-187	-201	-14	-7
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	13	27	13	100	14	26	12	80
Free Cashflow ⁴⁾	Mio €	161	22	-139	-86	-125	96	221	++
Free Cashflow vor M & A ⁴⁾	Mio €	168	23	-145	-86	-118	97	215	++
Netto-Finanzschulden (31.03.)	Mio €	3.546	4.834	1.288	36				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	3.333	3.106	-227	-7				
Gearing (31.03.)	%	106,4	155,7	49,3	46				
Mitarbeiter (31.03.)		159.693	161.153	1.460	1				

¹⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

²⁾ Siehe Anhang-Nr. 02.

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

⁴⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

	Auftragseingang ²⁾ Mio €		Umsatz ²⁾ Mio €		EBIT ¹⁾²⁾⁴⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾²⁾⁴⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	31.03.2018	31.03.2019
Components Technology	3.243	3.435	3.210	3.306	162	104	167	118	33.768	34.780
Elevator Technology	3.833	4.137	3.599	3.793	388	368	424	402	52.779	52.915
Industrial Solutions ³⁾	1.458	1.680	1.791	1.790	-23	-60	-1	-57	15.916	15.661
Marine Systems ³⁾	312	240	547	795	-11	0	-10	0	5.820	5.859
Materials Services	7.139	7.191	7.177	7.084	139	72	151	75	20.107	20.302
Steel Europe	4.555	4.792	4.569	4.481	359	-84	359	76	27.255	27.882
Corporate	169	88	171	134	-168	-175	-156	-149	4.048	3.754
Konsolidierung	-1.093	-1.093	-1.080	-1.009	8	217	8	220	0	0
Konzern insgesamt	19.617	20.471	19.984	20.374	854	442	943	685	159.693	161.153
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	3.770	3.977	3.816	3.778	391	125	394	306	28.913	29.638
Konzern fortgeführte Aktivitäten³⁾	15.847	16.494	16.169	16.596	462	316	549	380	130.780	131.515

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

²⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

³⁾ Siehe auch Vormerkungen.

⁴⁾ Das 1. Halbjahr 2018 / 2019 enthält einen Effekt von 228 Mio € aus der Aussetzung der planmäßigen Abschreibung der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten.

	Auftragseingang ²⁾ Mio €		Umsatz ²⁾ Mio €		EBIT ¹⁾²⁾⁴⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾²⁾⁴⁾ Mio €	
	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019
Components Technology	1.665	1.781	1.646	1.726	86	59	90	69
Elevator Technology	1.873	1.995	1.754	1.869	186	169	204	198
Industrial Solutions ³⁾	670	740	956	950	-33	-30	-14	-33
Marine Systems ³⁾	255	133	291	497	-11	0	-9	0
Materials Services	3.776	3.821	3.890	3.696	90	51	100	53
Steel Europe	2.484	2.451	2.388	2.350	196	-118	197	37
Corporate	78	37	78	70	-97	-84	-81	-72
Konsolidierung	-583	-598	-562	-521	9	97	9	100
Konzern insgesamt	10.219	10.360	10.442	10.638	428	145	495	353
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	2.062	1.998	1.998	1.984	202	-29	211	141
Konzern fortgeführte Aktivitäten	8.156	8.363	8.443	8.654	226	174	283	212

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

²⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

³⁾ Siehe auch Vormerkungen.

⁴⁾ Das 2. Quartal 2018 / 2019 enthält einen Effekt von 113 Mio € aus der Aussetzung der planmäßigen Abschreibung der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten.

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADRS

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende März 2019	€	12,25
ADRs (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende März 2019	Mio €	7.626
Kürzel				
Aktien	TKA			
ADRs	TKAMY			

Inhalt

02 thyssenkrupp in Zahlen

07 Zwischenlagebericht

- 07 Wirtschaftsbericht
 - 07 Zusammenfassung
 - 08 Makro- und Branchenumfeld
 - 11 Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas
 - 17 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 21 Technologie und Innovation
- 22 Compliance
- 22 Mitarbeiter
- 23 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 23 Prognose 2018 / 2019
 - 25 Chancen und Risiken

26 Verkürzter Zwischenabschluss

- 27 Konzernbilanz
- 29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 34 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 36 Verkürzter Konzernanhang

- 57 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 58 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

59 Weitere Informationen

- 59 Kontakt und Finanzkalender 2019 / 2020

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form (z.B. „Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

Zwischenlagebericht

Vorbemerkungen

Im Rahmen der Neuausrichtung der Business Area Industrial Solutions wurde der Marinebereich herausgelöst und wird seit dem 1. Oktober 2018 als Business Unit Marine Systems separat geführt. Die nicht fortgeführten Stahlaktivitäten umfassen die Business Area Steel Europe, die thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH aus der Business Area Materials Services und im Vorjahr einzelne Gesellschaften aus Corporate. Ansonsten wird auf die im Geschäftsbericht 2017/2018 dargestellte Vorbemerkung verwiesen.

Nach jüngsten Gesprächen gehen wir davon aus, dass die Europäische Kommission das Joint Venture im Stahlbereich mit Tata Steel Europe nicht genehmigen wird. Damit sind die Voraussetzungen für den Ausweis der Stahlaktivitäten als nicht fortgeführte Bereiche gemäß IFRS 5 nicht mehr gegeben; mit dem nächsten Quartalsabschluss des Geschäftsjahres wird thyssenkrupp den Ausweis dementsprechend anpassen. Daraus resultierende Effekte auf die Prognose für das Geschäftsjahr sind bereits berücksichtigt (Prognose s. S. 23).

Wirtschaftsbericht

Zusammenfassung

Auswirkung der wirtschaftlichen Abschwächung auf das Bereinigte EBIT insbesondere der Geschäfte mit Auto-Komponenten und Werkstoffen sowie signifikante negative Preiseffekte nicht vollständig durch Management-Initiativen auffangbar

- Auftragseingang und Umsatz der fortgeführten Aktivitäten im 1. Halbjahr mit Anstieg, dabei Industriegütergeschäfte insgesamt über Vorjahr:
 - Components Technology mit deutlichen Zuwächsen bei Industrie-Komponenten
 - Elevator Technology mit neuen Rekordwerten aufgrund mehrerer Großprojekte insbesondere in Asien-Pazifik
 - Industrial Solutions mit kleineren und mittelgroßen Aufträgen; weitere Aufträge für Chemieanlagen nach Quartalsstichtag bestätigen positiven Trend
 - Marine Systems ohne Großaufträge im Auftragseingang; Nominierung als bevorzugter Bieter im Konsortium für den Bau von vier neuen Korvetten für die brasilianische Marine wird zukünftigen Auftragseingang sichern; Auftrag für Fregatten aus Nord-Afrika in fortgeschrittenem Verhandlungsstatus
 - Materials Services auf Vorjahresniveau mit insgesamt rückläufigen Mengen
- Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten deutlich unter Vorjahr; Auswirkungen der wirtschaftlichen Abschwächung insbesondere auf Geschäfte mit Auto-Komponenten und Werkstoffe sowie signifikante negative Preiseffekte nicht vollständig durch Management-Initiativen auffangbar:
 - Components Technology i.W. durch rückläufige weltweite Nachfrage, insbesondere in China und Westeuropa, verzögerte Abrufe mit höheren Anlaufkosten bei neuen Kundenprojekten sowie anhaltend negativem Beitrag von Springs & Stabilizers

- Elevator Technology i.W. aufgrund von Material- und Absatzpreisentwicklungen in den USA und in China
- Industrial Solutions i.W. durch geringere Margen bei Projekten in Abrechnung
- Marine Systems mit Verbesserung durch gestiegenen Umsatz, jedoch weiterhin geringe Margen bei Projekten in Abrechnung
- Materials Services i.W. durch Margendruck, teilweise kompensiert durch Einmalerträge im 2. Quartal; dabei AST mit rückläufigen Mengen und Preise
- Corporate mit fortgesetzter Reduktion der Verwaltungskosten, trotz höherer Einmalerträge im Vorjahr
- Periodenergebnis der fortgeführten Aktivitäten i.W. aufgrund der operativen Entwicklung unter Vorjahr
- Cashflow der fortgeführten Aktivitäten im 2. Quartal positiv und mit deutlicher Verbesserung gegenüber Vorjahr und insbesondere Vorquartal, im 1. Halbjahr jedoch erwartungsgemäß negativ
- Steel Europe (nicht fortgeführte Aktivität) mit Bereinigtem EBIT deutlich unter Vorjahr infolge geringeren Versands insbesondere an die Automobilindustrie (auch wegen neuer Abgasnormen / WLTP) und höherer Kosten infolge Produktionsrücknahme und Logistik (Rhein-Niedrigwasser); Cashflow stark negativ geprägt von saisonal typischem Aufbau des Netto-Umlaufvermögens
- Untersagung des Stahl-Joint Ventures durch Europäische Kommission erwartet; ab Q3 Ausweis von Steel Europe als fortzuführendes Geschäft
- Anpassung der Gesamtjahresprognose i.W. aufgrund der konjunkturellen Entwicklung mit Auswirkung insbesondere auf unsere Geschäfte mit Auto-Komponenten und Werkstoffen sowie signifikante negative Preiseffekte, die nicht durch zusätzliche Management-Initiativen vollständig aufgefangen werden können sowie Ausweis von Steel Europe als fortzuführendes Geschäft
- Gesamtsituation führt zur Neubewertung der strategischen Optionen: Vorstand schlägt Aufsichtsrat mit „newtk“ grundlegende strategische Neuausrichtung mit Börsengang des Aufzuggeschäfts anstatt Teilung des Konzerns vor
- „newtk“: Nachdrückliche Steigerung der Leistungsfähigkeit; wertorientierter flexibler Portfolioansatz mit mehr unternehmerischer Freiheit für alle Geschäfte; effiziente Organisation mit schlanker Holding und Reduktion der Verwaltungskosten im gesamten Konzern

Makro- und Branchenumfeld

Globales Wirtschaftswachstum fällt 2019 spürbar schwächer aus

- Im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres Wachstumserwartungen für 2019 weltweit in den für uns wichtigsten Absatzmärkten nochmals nach unten revidiert
- Industrieländer: Abgeschwächter Aufschwung bei allerdings weiterhin noch unterstützender Geldpolitik und positiven binnenwirtschaftlichen Impulsen
- Schwellenländer: Moderate Konjunkturendynamik bei hohen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten
- Risiken und Unsicherheiten: Weitere Eskalation handelspolitischer Konflikte, geopolitische Krisenherde, Brexit-Verhandlungen, ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China; Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas sowie volatile Material- und Rohstoffkosten

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2018	2019 ¹⁾
Euroraum	1,8	1,2
Deutschland	1,4	0,8
Russland	2,3	1,5
Übriges Mittel-/Osteuropa	4,1	3,0
USA	2,9	2,3
Brasilien	1,1	1,4
Japan	0,7	0,8
China	6,6	6,3
Indien	7,2	7,1
Naher Osten & Afrika	2,7	2,1
Welt	3,7	3,3

¹⁾ Prognose

Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz und Produktion von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen 2018 mit Rückgang gegenüber Vorjahr, 2019 im bisherigen Jahresverlauf mit spürbarer Abschwächung
- Verhaltener Ausblick für 2019 stark geprägt durch Entwicklung im weltgrößten Pkw-Markt China
- China: Pkw-Absatz und Produktion nach Nachfragerückgang in zweiter Jahreshälfte 2018 mit sehr schwachem Jahresstart 2019; Erholung noch unsicher
- Westeuropa: Produktion und Absatz 2019 rückläufig gegenüber Vorjahr
- NAFTA: 2019 nach nahezu stabilem Vorjahr auf hohem Niveau voraussichtlich leicht rückläufig in Produktion und Absatz
- Lkw über 6t: 2018 positiv gegenüber Vorjahr bei leichtem Rückgang in China und deutlich positiver Entwicklung Class 8 Trucks in Nordamerika; 2019 rückläufiger Gesamtmarkt durch schwächeren chinesischen Markt und Überschreiten des zyklischen Höhepunkts in Nordamerika erwartet

Maschinenbau

- Deutschland: Wachstumsprognose für 2019 nochmals nach unten revidiert; nachlassende Weltkonjunktur, spürbare Handelsrestriktionen und Kapazitätsengpässe belasten Auftragsengang
- USA: Produktionswachstum 2019 mit deutlich vermindertem Tempo; Steuerreform verliert als Wachstumstreiber an Schwung
- China: Geringeres Wachstum 2019 aufgrund nachlassender Investitionsgüternachfrage und handelspolitischer Restriktionen

Bauwirtschaft

- Deutschland: Wachstum 2019 etwas niedriger; Wohnungsbau und öffentlicher Bau bleiben Haupttreiber, zunehmende Kapazitätsengpässe bremsen
- USA: Produktionswachstum 2019 schwächer – Dynamik im Wohnungsbau aufgrund zunehmender Engpässe auf dem Arbeitsmarkt sowie hoher Materialpreise geringer
- China und Indien: Wachstum 2019 in China auf solidem Vorjahresniveau – anhaltender Trend zur Urbanisierung stützt die Wohnungsbauinvestitionen; indischer Produktionsanstieg lässt auf hohem Niveau etwas nach

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2018	2019 ¹⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Welt	91,1	90,3
Westeuropa (inkl. Deutschland)	14,3	13,8
Deutschland	5,3	5,1
USA	11,0	10,8
Mexiko	3,9	4,0
Japan	9,2	9,2
China	26,6	26,6
Indien	4,6	4,8
Brasilien	2,7	2,9
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	2,4	1,0
USA	7,1	3,7
Japan	4,5	2,3
China	8,8	5,6
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	3,5	2,5
USA	3,1	2,0
China	4,5	4,5
Indien	8,8	8,1

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS Light Vehicle Model Production Forecast (04 / 2019), Montageart: nur CBU (Komplett montierte Fahrzeuge)

Stahlumfeld

- Globale Stahlnachfrage 2019 mit +1 % etwas langsamer wachsend als im Vorjahr (+2 %), dabei insgesamt Seitwärtsbewegung in den Industrieländern; günstigere Perspektiven für viele Schwellenländer, insbesondere Indien und die ASEAN-Länder
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt in den ersten drei Monaten 2019 konjunkturell schwächer; Drittlandimporte erneut gestiegen zulasten europäischer Anbieter, Schutzklauselmaßnahmen der EU bislang ohne wesentliche begrenzende Wirkung auf Gesamtimporte
- Marktumfeld auch strukturell weiterhin herausfordernd – anhaltende globale Überkapazitäten, fortbestehende Risiken im Außenhandel, zuletzt deutlich gestiegene Eisenerzpreise

Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas

Auswirkung der wirtschaftlichen Abschwächung auf das Bereinigte EBIT insbesondere der Geschäfte mit Auto-Komponenten und Werkstoffen sowie signifikante negative Preiseffekte nicht vollständig durch Management-Initiativen auffangbar

AUFTRAGSEINGANG

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ²⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	2. Quartal 2017 / 2018 ²⁾	2. Quartal 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	3.243	3.435	6	5	1.665	1.781	7	5
Elevator Technology	3.833	4.137	8	7	1.873	1.995	6	4
Industrial Solutions ³⁾	1.458	1.680	15	16	670	740	11	11
Marine Systems ³⁾	312	240	-23	-24	255	133	-48	-49
Materials Services	7.139	7.191	1	0	3.776	3.821	1	0
Steel Europe	4.555	4.792	5	5	2.484	2.451	-1	-2
Corporate	169	88	-48	-48	78	37	-53	-53
Konsolidierung	-1.093	-1.093	—	—	-583	-598	—	—
Konzern insgesamt	19.617	20.471	4	3	10.219	10.360	1	0
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	3.770	3.977	6		2.062	1.998	-3	
Konzern fortgeführte Aktivitäten³⁾	15.847	16.494	4	3	8.156	8.363	3	1

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

²⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

³⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang der **Industriegütergeschäfte** insgesamt im 1. Halbjahr deutlich über dem Vorjahreswert:

Components Technology

- Über Vorjahr durch deutliche Zuwächse bei Industrie- inklusive Lkw-Komponenten
- Pkw-Komponenten auf Vorjahresniveau: Zuwächse im Lenkungsgeschäft und bei Nockenwellen durch Serienanlauf neuer Werke; gegenläufig: geringere Nachfrage in China und Westeuropa, dabei Westeuropa u.a. auch negativ beeinflusst durch das neue Testverfahren für den Kraftstoff- bzw. Stromverbrauch und die Emissionen von Kraftfahrzeugen (WLTP), Brexit-Unsicherheiten bei Kunden, Montage von Achsmodulen unter Vorjahr
- Industrie-Komponenten mit wachsender Nachfrage bei schweren Nutzfahrzeugen in den USA und Europa; gute Nachfrage bei Windenergie, Nachfrage bei Baumaschinenkomponenten weiterhin positiv

Elevator Technology

- Weiterhin auf hohem Niveau und mit deutlichem Wachstum gegenüber Vorjahr
- Alle Regionen tragen zum Wachstum bei, insbesondere Asien-Pazifik i.W. aufgrund eines Metro-Großprojektes in Australien und mehrerer Großprojekte in China sowie Europa (i.W. Deutschland und Frankreich)

Industrial Solutions

- Über Vorjahr i.W. durch Aufträge bei Mining
- Chemieanlagen: Verbessertes Marktumfeld; Aufträge für Düngemittelanlage in Saudi-Arabien sowie für Ausrüstung und Services vor allem aus Europa und Asien; weitere Düngemittelaufträge in Ägypten und Polen nach Quartalsstichtag bestätigen positiven Trend
- Zementanlagen: Aktuelle Marktlage geprägt durch in den letzten Jahren aufgebaute Überkapazitäten; kleinere Aufträge für Anlagenkomponenten u.a. mehrere Katalysatoranlagen zur Reduktion von Emissionen in Asien und Services
- Mining: Gestiegene Nachfrage; u.a. Aufträge für Lager- und Fördertechnik in Australien, Erweiterung für Bandanlage, Absetz- und Rückladegerät in Zentralasien und Kraftwerksbau in Indien
- System Engineering: Stabile Nachfrage nach Produktionssystemen für die Automobilindustrie, i.W. in Europa und Asien, bei jedoch zunehmenden Unsicherheiten durch Brexit, branchenspezifische Konjunkturrisiken und Technologiewandel in Richtung Elektromobilität

Marine Systems

- Erweiterung eines bestehenden Auftrages sowie kleinere Wartungs- und Serviceaufträge
- Nominierung als bevorzugter Bieter zusammen mit Embraer Defense & Security und Atech für den Bau von vier neuen Korvetten für die brasilianische Marine unterstützt zukünftigen Auftragsengang
- Auftrag für Fregatten aus Nord-Afrika in fortgeschrittenem Verhandlungsstatus

Auftragseingang der **Werkstoffgeschäfte**:

- Materials Services auf Vorjahresniveau, starkes Lagergeschäft in Nordamerika kompensiert schwächeres Servicecentergeschäft in Europa und weltweites Streckengeschäft
- Steel Europe (nicht fortgeführte Aktivität): preisbedingt höher trotz deutlich niedrigerer Bestellmengen (5,0 Miot; Vorjahr: 5,5 Miot); im 1. Quartal eingeschränkte Buchungsmöglichkeiten vor allem infolge des Rhein-Niedrigwassers, im 2. Quartal zudem nachlassende Marktdynamik

UMSATZ

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ²⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	2. Quartal 2017 / 2018 ²⁾	2. Quartal 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	3.210	3.306	3	2	1.646	1.726	5	3
Elevator Technology	3.599	3.793	5	4	1.754	1.869	7	4
Industrial Solutions ³⁾	1.791	1.790	0	0	956	950	-1	-1
Marine Systems ³⁾	547	795	45	45	291	497	71	70
Materials Services	7.177	7.084	-1	-2	3.890	3.696	-5	-6
Steel Europe	4.569	4.481	-2	-2	2.388	2.350	-2	-2
Corporate	171	134	-22	-22	78	70	-10	-10
Konsolidierung	-1.080	-1.009	—	—	-562	-521	—	—
Konzern insgesamt	19.984	20.374	2	1	10.442	10.638	2	0
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	3.816	3.778	-1		1.998	1.984	-1	
Konzern fortgeführte Aktivitäten³⁾	16.169	16.596	3	2	8.443	8.654	2	1

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

²⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

³⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Umsatz der **Industriegütergeschäfte** insgesamt mit Anstieg:

- Umsatz bei Components Technology folgt Auftragseingang, Zuwächse bei Industriekomponenten, Pkw-Komponenten auf Vorjahresniveau, positive Wechselkurseffekte insbesondere aus USD, gegenläufig BRL
- Elevator Technology über Vorjahr, i.W. durch positive Entwicklung in den USA und Europa; Anzahl installierter Einheiten in China über Vorjahreswert
- Industrial Solutions auf Vorjahresniveau: Chemieanlagen mit höherem Umsatz aus Großprojekten in Ungarn und Brunei; Zementanlagen auftragseingangsbedingt und System Engineering aufgrund konjunkturbedingt verzögerter Kundenabrufe unter Vorjahr
- Marine Systems deutlich über Vorjahr, i.W. durch signifikante Steigerung der Umsätze im 2. Quartal im Unter- und Überwasserbereich

Umsatz der **Werkstoffgeschäfte**:

Materials Services

- Annähernd auf Vorjahresniveau
- Insgesamt Werk- und Rohstoff-Absatz unter Vorjahr (5,0 Mio t Versand; Vorjahr: 5,6 Mio t Versand)
- Lagerführender Werkstoffhandel aufgrund der starken Mengen und Preise in Nordamerika, die den Nachfragerückgang in Europa überkompensieren, insgesamt über Vorjahr; Mengenentwicklung in den automobilnahen Servicecentern sowie im Streckengeschäft rückläufig
- Leichte Preiserholung im Produktsegment Edelstahl seit März nach negativem Verlauf in den ersten fünf Monaten; Preisstabilität bei Walzstahl gegen Ende des 2. Quartals; insgesamt Durchschnittspreisniveau unter Vorjahr
- Mengen und Preise bei AST unter Vorjahr i.W. aufgrund des anhaltenden Importdrucks aus Asien
- Umsatz der fortgeführten Aktivitäten von Materials Services bei 7,0 Mrd €

Steel Europe (nicht fortgeführte Aktivität)

- Mengenbedingter Rückgang: Versand deutlich niedriger (5,1 Miot; Vorjahr: 5,6 Miot) – Kürzungen aufgrund der Produktionsanpassungen infolge des Rhein-Niedrigwassers und negative Auswirkungen der WLTP-Problematik auf Automengen
- Im Vorjahresvergleich höhere Erlöse kompensierten den Mengenrückgang teilweise

BEREINIGTES EBIT

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ²⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	Veränderung in %	2. Quartal 2017 / 2018 ²⁾	2. Quartal 2018 / 2019	Veränderung in %
Components Technology	167	118	-30	90	69	-24
Elevator Technology	424	402	-5	204	198	-3
Industrial Solutions ¹⁾	-1	-57	--	-14	-33	--
Marine Systems ¹⁾	-10	0	++	-9	0	99
Materials Services	151	75	-50	100	53	-47
Steel Europe	359	76	-79	197	37	-81
Corporate	-156	-149	4	-81	-72	12
Konsolidierung ³⁾	8	220	—	9	100	—
Konzern insgesamt	943	685	-27	495	353	-29
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	394	306	-22	211	141	-33
Konzern fortgeführte Aktivitäten¹⁾	549	380	-31	283	212	-25

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

³⁾ Das 1. Halbjahr 2018 / 2019 enthält einen Effekt von 228 Mio €, das 2. Quartal 2018 / 2019 enthält einen Effekt von 113 Mio € aus der Aussetzung der planmäßigen Abschreibung der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten.

Bereinigtes EBIT der **Industriegütergeschäfte** deutlich unter Vorjahr:

Components Technology

- Deutlich unter Vorjahr i.W. aufgrund rückläufiger Nachfrage nach Automobilkomponenten in China und Westeuropa, höherer Kosten für den Anlauf neuer Kundenprojekte und flacherer Hochlaufkurve neuer Werke sowie negativer Performance bei Springs & Stabilizers
- Geschäft mit Kurbelwellen und Baumaschinenkomponenten über Vorjahr
- Flexibilisierung des Personaleinsatzes und –aufbaus; nachdrückliche Umsetzung kurzfristiger Kosteneinsparungen sowie Vorbereitung potentieller Standort-Restrukturierungen

Elevator Technology

- Trotz positiven Beitrags des Performanceprogramms unter Vorjahr, i.W. aufgrund von Material- und Absatzpreisentwicklungen in den USA, durch Zölle auf Werkstoffimporte, sowie in China
- Margenrückgang um 1,2 %-Punkte gegenüber Vorjahr auf 10,6%, deutliche Verbesserung im 2. Halbjahr erwartet

Industrial Solutions

- Negativ und unter Vorjahr, i.W. aufgrund geringerer Margen bei Projekten in Abrechnung; leichte Verbesserung für 2. Halbjahr erwartet
- Umfassendes Turnaround-Programm für den Anlagenbau wird umgesetzt: Neue Organisationsstruktur zum 1. April gestartet; weitere Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität umfassen u.a. Reduzierung der Verwaltungs- und Materialkosten, verbesserte Projektabwicklung sowie Optimierung der Vertriebskosten

Marine Systems

- Verbesserung gegenüber Vorjahr durch gestiegenen Umsatz, jedoch weiterhin geringe Margen bei Projekten in Abrechnung

Bereinigtes EBIT der **Werkstoffgeschäfte** in einem schwachen Marktumfeld, trotz Unterstützung durch Kostensenkungsprogramme, deutlich unter Vorjahr.

Materials Services

- Vor allem im lagerführenden Werkstoffhandel Margendruck aufgrund rückläufiger Preise im Vergleich zu positiven Effekten aus dynamischen Preisanstiegen im Vorjahreszeitraum
- Positive Effekte u.a. durch Grundstücksverkauf sowie Kompensation durch Steel Europe für Teilübertragung des Streckengeschäftes
- AST deutlich unter Vorjahr i.W. aufgrund der Mengen- und Preisentwicklung bei Edelstahl auch infolge des anhaltenden Importdrucks
- Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten von Materials Services bei 72 Mio €
- Forcierte Anpassung des kurzfristigen Umlaufvermögens; gezielter Einstellungsstopp; Verschlan-
kung der Strukturen in Verwaltung sowie Standort-Konsolidierung in Deutschland; Nutzen der Chancen im wachsenden US-Markt auch durch Ausbau Supply-Chain-Geschäft

Steel Europe (nicht fortgeführte Aktivität)

- Deutlich unter Vorjahr; positive Preiseffekte überlagert von Effekten aus Rhein-Niedrigwasser und WLTP sowie marktbedingtem Mengenrückgang
- Signifikant höhere Kosten u. a. durch geänderte Transportlogistik infolge der Niedrigwasserproblematik und damit verbundene Produktionseinschränkung, zudem deutlich gestiegene Kosten für den Rohstoffbezug, auch wechsellkursbedingt; in Q2 höhere Rückstellungen für Personal nach neuem Tarifabschluss
- Belastung durch Kompensation an Materials Services für Übernahme des Streckengeschäftes

Corporate

- Weitere Maßnahmen zur Reduktion der Verwaltungskosten in Zentrale und Regionalorganisation
- Geringere Ergebniseffekte durch Grundstücks- und Immobilienverkäufe als im Vorjahr

Ergebnis durch Sondereffekte belastet

SONDEREFFEKTE

Mio €	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2018/2019	Veränderung	2. Quartal 2017/2018	2. Quartal 2018/2019	Veränderung
Components Technology	5	15	9	4	10	6
Elevator Technology	36	35	-2	18	29	12
Industrial Solutions ¹⁾	21	4	-18	19	-4	-23
Marine Systems ¹⁾	1	0	-1	1	0	-1
Materials Services	12	3	-9	10	2	-8
Steel Europe	1	159	159	0	155	154
Corporate	13	26	13	15	13	-3
Konsolidierung	0	3	3	0	3	3
Konzern insgesamt	89	244	155	67	207	141
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	3	180	177	10	170	161
Konzern fortgeführte Aktivitäten¹⁾	86	64	-23	57	37	-20

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

■ Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:

- Components Technology: i.W. bei Springs & Stabilizers, aufgrund von Wertminderungsaufwendungen, Aufwendungen für Instandsetzungen nach Überflutungen in Brasilien sowie nachlaufenden Schließungskosten
- Elevator Technology: Restrukturierung und Reorganisation in Europa und den USA
- Industrial Solutions: Kaufpreisanpassung (Earn-Out-Vereinbarung) für Technologieerwerb sowie Restrukturierung im Rahmen des Turnaround-Programms; gegenläufig: Ertrag aus Liquidation einer Gesellschaft im 2. Quartal
- Corporate: i.W. Projektaufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Stahl-Joint-Venture und der Neuaufstellung des Konzerns; gegenläufig: Übertrag von IT Infrastruktur an Steel Europe
- Steel Europe (nicht fortgeführte Aktivität): Übernahme von IT Infrastruktur von Corporate; Kosten im Zusammenhang mit dem Carve-out; Vorsorge durch eine Rückstellung für Risiken aus einem Kartellverfahren

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Anstieg der Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten verbunden mit überproportionaler Zunahme der Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten insbesondere wegen höherer Personal- und Materialaufwendungen; Rückgang der Brutto-Umsatzmarge auf 14,8% (Vorjahr: 16,3%)
- Zunahme der Vertriebskosten der fortgeführten Aktivitäten i.W. aufgrund erhöhter Personalaufwendungen sowie gestiegener Aufwendungen für Frachten, Transportversicherungen und Zölle
- Verminderung der allgemeinen Verwaltungskosten der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich aufgrund rückläufiger Personalaufwendungen
- Verbesserung der sonstigen Gewinne und Verluste i.W. Folge höherer Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt verbessertes Finanzergebnis der fortgeführten Aktivitäten vor allem Folge gesunkener Zinsaufwendungen für Finanzschulden
- Rückgang des Steueraufwands der fortgeführten Aktivitäten durch Wegfall des Einmaleffekts aus der US-Steuerreform im Vorjahr sowie geringerer Steueraufwand aus Rückgang der Ergebnisse vor Steuern

Ergebnis je Aktie

- Periodenüberschuss um 284 Mio € auf 59 Mio € gesunken, überwiegend durch das um 228 Mio € auf einen Gewinn von 13 Mio € verschlechterte Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)
- Gewinn je Aktie entsprechend um 0,46 € auf 0,06 € vermindert

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Höherer negativer Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten insbesondere aufgrund des gesunkenen Periodenüberschusses vor latenten Steuern und der insgesamt gestiegenen Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten
- Deutliche Verschlechterung des negativen Operating Cashflow der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten überwiegend auf insgesamt gestiegene Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zurückzuführen

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen der fortgeführten Aktivitäten auf Vorjahresniveau; Anteil der Industriegütergeschäfte am Konzern insgesamt bei rd. 55%
- Investitionen der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten leicht über Vorjahr

INVESTITIONEN

Mio €	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2018/2019	Veränderung in %	2. Quartal 2017/2018	2. Quartal 2018/2019	Veränderung in %
Components Technology	241	225	-7	113	114	1
Elevator Technology	48	55	14	26	33	27
Industrial Solutions ¹⁾	22	21	-6	11	12	7
Marine Systems ¹⁾	14	17	25	7	9	30
Materials Services	40	54	35	25	36	45
Steel Europe	170	211	24	83	117	42
Corporate	30	24	-20	16	20	23
Konsolidierung	-5	-27	—	-9	-17	—
Konzern insgesamt	561	580	3	272	323	19
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	175	209	19	85	123	45
Konzern fortgeführte Aktivitäten¹⁾	386	371	-4	187	201	7

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Components Technology

- Weltweiter Automotive-Produktionsverbund in Umsetzung; Aufnahme Serienlieferungen im neuen Werk für elektrische Lenksysteme in China sowie bei Dämpfersystemen in der Standorterweiterung Rumänien, Aufbau Federn- und Stabilisatorenwerk in Ungarn fortgeschritten

Elevator Technology

- I.W. regelmäßige Erhaltungsinvestitionen

Industrial Solutions

- Fortlaufende Investitionen in die Erweiterung des Technologie-Portfolios zur Absicherung der Marktposition im Anlagenbau
- Fortsetzung des organischen Wachstums durch auftragsbezogene Investitionen für Elektromobilität bei System Engineering

Marine Systems

- Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel

Materials Services

- Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Lager- und Serviceeinheiten sowie bei AST; Fortsetzung der digitalen Transformation des Geschäftsbereichs

Steel Europe (nicht fortgeführte Aktivität)

- Bau einer weiteren Feuerbeschichtungsanlage (FBA 10) am Standort Dortmund, um die steigende Nachfrage nach höherwertigen feuerbeschichteten Produkten bedienen zu können; Bauvorbereitungen laufen, wesentliche Vergaben erfolgt

Corporate

- Investitionen für den Bau des Testturms für Aufzüge in den USA
- Investitionen für das Projekt Carbon2Chem (Technikum: Gebäude und Energieversorgung) und die Anschaffung von Lizenzen für den thyssenkrupp-Konzern

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Insgesamt stark verbesserter Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich aufgrund der im Berichtszeitraum erfolgten Aufnahme von Finanzschulden; gegenläufiger Effekt aus erhöhter Finanzierung der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten

Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M & A

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	Veränderung	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019	Veränderung
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-854	-1.214	-360	48	271	224
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-354	-331	23	-172	-175	-2
Free Cashflow- fortgeführte Aktivitäten (FCF)¹⁾	-1.208	-1.545	-337	-125	96	221
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	-7	1	7	7	2	-5
Free Cashflow vor M&A – fortgeführte Aktivitäten (FCF vor M & A)¹⁾	-1.215	-1.544	-329	-118	97	215
Nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	-167	-910	-743	286	-74	--
Free Cashflow vor M&A – insgesamt (FCF vor M & A)	-1.381	-2.454	-1.073	168	23	-145

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

- FCF vor M & A der fortgeführten Aktivitäten und des Konzerns i.W. durch deutlich verbesserten Operating Cashflow im 2. Quartal positiv, im 1. Halbjahr jedoch deutlich unter Vorjahr
- Netto-Finanzschulden i.W. aufgrund des temporär deutlich negativen FCF vor M & A mit Anstieg zum 31. März 2019 auf 4,8 Mrd €
- Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) mit 155,7% über Wert vom 30. September 2018 (72,2%)
- Freie Liquidität von 6,6 Mrd € (3,0 Mrd € flüssige Mittel und 3,6 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Bestehendes Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd € zum 31. März 2019 mit 0,9 Mrd € in Anspruch genommen

Finanzierungsmaßnahmen

- Platzierung Schuldscheindarlehen über 100 Mio € im Dezember 2018; Laufzeit drei Jahre; Zinskupon 1,15% p.a.
- Platzierung Anleihe über 1.500 Mio € im Februar 2019; Laufzeit fünf Jahre; Zinskupon 2,875% p.a.

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	developing
Moody's	Ba2	not Prime	negative
Fitch	BB+	B	watch negative

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- I.W. investitionsbedingte Zunahme der Sachanlagen

Kurzfristige Vermögenswerte

- Zunahmen der Vorräte hauptsächlich bei Components Technology sowie bei Materials Services
- Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem in den Anlagenbaugeschäften und bei Materials Services
- Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte i.W. Folge höherer Ansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern und gesteigener geleisteter Anzahlungen
- Insgesamt leichte Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hauptsächlich durch den im Berichtszeitraum negativen Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten sowie durch die Finanzierung der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten; gleichzeitig deutliche Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von Finanzschulden
- Deutliche Zunahme der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte durch die weiterlaufende Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten

Eigenkapital

- Rückgang im Vergleich zum 30. September 2018
- Erhöhungen durch Periodengewinn im Berichtszeitraum sowie die im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne aus der Währungsumrechnung überkompensiert insbesondere durch im sonstigen Ergebnis berücksichtigte Verluste aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie durch Dividendenzahlungen

Langfristige Verbindlichkeiten

- Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hauptsächlich durch die im Berichtszeitraum aus der Neubewertung resultierenden Verluste i.W. als Folge der gesunkenen Pensionszinssätze
- Insgesamt Zunahme der Finanzschulden insbesondere wegen der Platzierung einer Anleihe im Februar 2019 bei gleichzeitiger Umgliederung einer im Oktober 2019 fälligen Anleihe in kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Insgesamt starke Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten vor allem aufgrund erhöhter Finanzschulden insbesondere durch die erwähnte Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden sowie aus der Inanspruchnahme des Commercial Paper Programms
- Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten i.W. durch höhere Kundenanzahlungen

- Deutlicher Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor allem bei Components Technology, Elevator Technology sowie Materials Services
- Insgesamt leichte Abnahme der Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten als Folge der weiterlaufenden Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten

Technologie und Innovation

- Carbon2Chem – Verbundprojekt zur Umwandlung von Hüttengasen in Basischemikalien: erfolgreicher Betrieb im Technikum, erste Produktion von Ammoniak aus Hüttengasen, Energieversorgung aus erneuerbaren Energien
- Big Data – erfolgreicher Hochlauf des TechCenters für interne BigData-Analysen und Software-Entwicklung im indischen Pune; Ziel: Verbesserung unserer technischen Prozesse und Hardware, insbesondere im Anlagenbau, zur Effizienz- und Kostenoptimierung für unsere Kunden; gleichzeitig Aufbau und Sicherung von Ingenieursressourcen in Wachstumsregion
- IDS / Blockchain – Zusammenarbeit von thyssenkrupp, IBM, Fraunhofer Institut zur erstmaligen Integration von Datensouveränität und -Integrität in nur einer Software zum sicheren und effizienten Datenaustausch mit Kunden oder Zulieferern; Beispiel: technische Design- und Bearbeitungsvorgabe für 3D-Druckverfahren oder andere Produktionsvorgänge
- Klimaschutz – thyssenkrupp von der Nichtregierungsorganisation CDP zum dritten Mal in Folge als weltweit führendes Unternehmen im Klimaschutz ausgezeichnet
- Beyond Conventions – zweite Auflage der Kooperation mit externen Start-up Unternehmen: über 250 Bewerbungen aus der ganzen Welt, 40 ausgewählte Startups aus zwölf Ländern in Essen vor Ort, rund 20 konkrete Kooperationen zwischen Start-ups und Unternehmen wie Siemens oder thyssenkrupp
- Nähere Informationen zu Technologie und Innovation bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2017/2018

Compliance

- Wir bauen auf starke Werte: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität
- Verankerung unserer Werte im Konzernleitbild, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Nach wie vor kontinuierliche Implementierung des Compliance Management Systems Datenschutz
- Ermittlungen Bundeskartellamt: thyssenkrupp Steel Europe AG ist bzw. war neben anderen Unternehmen Gegenstand von Ermittlungsverfahren zu mutmaßlichen Kartellabsprachen bei Grobblech und Qualitätsflachstahl. Das Verfahren in Sachen Qualitätsflachstahl ist zwischenzeitlich eingestellt worden. Aufgrund weit fortgeschrittener Gespräche mit dem Bundeskartellamt geht thyssenkrupp davon aus, das Verfahren in Sachen Grobblech zeitnah endgültig einvernehmlich abschließen zu können. Die damit verbundene Erhöhung der zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildeten Rückstellung auf den Betrag des erwarteten Bußgelds belastet den Jahresüberschuss in Höhe von etwas mehr als 100 Mio €.
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2017/2018 und auf der Website www.thyssenkrupp.com

Mitarbeiter

- Weltweit 161.153 Mitarbeiter zum 31. März 2019; 57 (+0,04%) mehr als zum 30. September 2018; in Deutschland 264 weniger Beschäftigte (-0,4%), in den übrigen Ländern 321 mehr (0,3%)
- Belegschaft in den Business Areas: Anstieg bei Components Technology vor allem in neuen Werken in Ungarn und Mexiko; bei Materials Services vor allem in den USA; Elevator Technology konstant; Steel Europe (nicht fortgeführte Aktivität) übernimmt knapp 200 Mitarbeiter von Corporate; Rückgang bei Industrial Solutions sowie bei Corporate; Abbau dort übersteigt Abgänge in Richtung Steel Europe
- Keine Kinderarbeit, unfaire Bezahlung oder Diskriminierung: International Framework Agreement (IFA) sichert Werte und Standards weltweit als bindendes Regelwerk; Zwischenbilanz Ende März 2019: seit 2014 mehr als 30 Fälle aus 18 Ländern gemeldet und gemeinsam mit der Mitbestimmung abgeschlossen
- Nähere Informationen zu Mitarbeiter bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2017/2018

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose 2018/2019

Zu wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vgl. Prognosekapitel sowie Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Wirtschaftsbericht des Geschäftsberichts 2017/2018 und des vorliegenden Zwischenlageberichts.

Da die Voraussetzungen für den Ausweis der Stahlaktivitäten als nicht fortgeführte Bereiche gemäß IFRS 5 nicht mehr gegeben sind, wird thyssenkrupp den Ausweis mit dem nächsten Quartalsabschluss des Geschäftsjahres entsprechend anpassen. Dies beinhaltet unter anderem die rückwirkende Berücksichtigung der mit Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen im Vorjahresabschluss 2017/2018 in Höhe von 107 Mio € und im 1. Halbjahr 2018/2019 in Höhe von 228 Mio €. Daraus resultierende Effekte auf die Prognose für das laufende Geschäftsjahr sind im Folgenden bereits berücksichtigt; die nachfolgend aufgeführten Vorjahresvergleichswerte für das Bereinigte EBIT, den Konzernjahresüberschuss und tkVA 2017/2018 sind noch um die Effekte aus der nachzuholenden planmäßigen Abschreibung in Höhe von 107 Mio € anzupassen.

Ebenfalls berücksichtigt die Prognose die konjunkturelle Entwicklung mit Auswirkung insbesondere auf unsere Geschäfte mit Auto-Komponenten und Werkstoffen sowie signifikante negative Preiseffekte, die nicht durch zusätzliche Management-Initiativen vollständig aufgefangen werden können.

Erwartung 2018/2019

- **Umsatz des Konzerns** voraussichtlich – adjustiert um Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15 – auf Vorjahresniveau (Vorjahr, Konzern, adjustiert um Effekte aus IFRS 15: 41,5 Mrd €); Rückgang bei den Werkstoffgeschäften (Materials Services, Steel Europe) infolge von Effekten aus schwächerer konjunktureller Entwicklung und Handelsrestriktionen sollte durch Wachstum in anderen Segmenten kompensiert werden
- **Bereinigtes EBIT des Konzerns** – bei einer bislang schwächer als erwarteten konjunkturellen Entwicklung mit negativen Preis- und Mengeneffekten insbesondere mit Auswirkung auf unsere zyklischen Geschäfte mit Auto-Komponenten und Werkstoffen voraussichtlich bei 1,1 bis 1,2 Mrd € (Vorjahr Konzern, vor Reduzierung um nachzuholende planmäßige Abschreibungen in Höhe von 107 Mio €: 1.551 Mio €); unterstützt durch Initiativen aus Konzernprogramm „impact“
 - **Components Technology** – trotz eingetretener Abschwächung im Automobilsektor insbesondere durch Rückgänge in China und Verwerfungen aus der Einführung neuer Abgasnormen und Emissionsmessverfahren (WLTP) – mit Erholung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 197 Mio €) aus Steigerung des Umsatzes im unteren einstelligen Prozentbereich (Vorjahr, adjustiert um Effekte aus IFRS 15: 6,6 Mrd €) und leichter Verbesserung der Marge (Vorjahr, adjustiert um Effekte aus IFRS 15: 3,0%); Folge insbesondere aus Entfall zusätzlicher Aufwendungen zur Risikovorsorge von Qualitätsthemen und weiterem Hochlauf neuer Werke, unterstützt durch Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsprogramme

- **Elevator Technology** mit Verbesserung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 865 Mio €) aus Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und stabiler Bereinigter EBIT-Marge (Vorjahr: 11,5%), gestützt durch Restrukturierungs- und Effizienzmaßnahmen, und abhängig von Effekten aus Materialpreisentwicklung insbesondere in China und Umfang der Belastung aus Zöllen auf Werkstoffimporte in den USA
 - **Industrial Solutions** – in Abhängigkeit des Auftragseingangs– mit deutlicher Umsatzerholung trotz schwierigem Marktumfeld bei Zement und Produktionssystemen für die Automobilindustrie; unterstützt durch umfangreiche Transformations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie durch Entfall zusätzlicher Aufwendungen aus umfangreicher Projektanalyse und Neubewertung einzelner Projekte im Vorjahr mit leichter Verbesserung des Bereinigten EBITs bei Fortschritt im 2. Halbjahr (Vorjahr: -127 Mio €)
 - **Marine Systems** mit deutlicher Erholung des Auftragseingangs (i.W. durch Auftrag für Fregatten); unterstützt durch umfangreiches Performanceprogramm sowie durch Entfall zusätzlicher Aufwendungen aus der Projektanalyse und -neubewertung im Vorjahr mit deutlicher Verbesserung in Richtung eines ausgeglichenen Bereinigten EBIT (Vorjahr: -128 Mio €)
 - **Materials Services** – bei eingetretener wirtschaftlicher Verlangsamung mit bisher rückläufigen Preisen und Mengen – mit Bereinigtem EBIT deutlich unter Vorjahreswert (Vorjahr: 317 Mio €; Vorjahr fortgeführte Aktivitäten von Materials Services: 308 Mio €)
 - **Steel Europe** – bei eingetretener wirtschaftlicher Verlangsamung, rückläufiger Mengen insbesondere bei Kunden aus der Automobil-Industrie sowie gestiegenen Kosten, insbesondere bei Rohstoffen – mit Bereinigtem EBIT deutlich unter Vorjahreswert (Vorjahr: 687 Mio €)
 - **Corporate** mit Bereinigtem EBIT, das im Vorjahr von positiven Einmaleffekten profitierte, bei anhaltender Kostenreduktion voraussichtlich auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -377 Mio €; Vorjahr fortgeführte Aktivitäten von Corporate: -370 Mio €)
-
- **Jahresüberschuss des Konzerns** negativ (Vorjahr, vor Effekten aus Anpassung nachzuholender planmäßiger Abschreibungen in Höhe von 107 Mio €: 60 Mio €), aufgrund der für künftige Verbesserungen notwendigen Restrukturierungen, Rückstellung für das zeitnahe, endgültige und einvernehmliche Abschließen des Kartellverfahrens bei Grobblech mit dem Bundeskartellamt sowie Aufwand zur Vorbereitung des IPO von Elevator
 - **Investitionen vor M & A** bei rund 1,5 Mrd € (Vorjahr: 1,4 Mrd €)
 - **FCF vor M & A des Konzerns** (Vorjahr: -134 Mio €) im hohen 3-stelligen Millionen-€-Bereich negativ infolge der Auswirkungen der konjunkturellen Verlangsamung sowie Belastung des Netto-Umlaufvermögens bei unseren Werkstoffgeschäften, erhöhte Mittelbindung in unseren Komponentengeschäften aufgrund des Hochlaufs der neuen Werke sowie in Abhängigkeit vom Auftragseingang und Zahlungsprofil einzelner Großprojekte insbesondere bei Marine Systems; eine zusätzliche Belastung könnte aus Zahlung der erwarteten Kartellstrafe folgen
 - **FCF des Gesamtkonzerns** (Vorjahr: -115 Mio €) mit zusätzlichen negativen Effekten insbesondere aus Kosten zur Vorbereitung des IPO von Elevator sowie kleinere Akquisitionen bei Elevator Technology
 - **Netto-Finanzschulden des Konzerns** insbesondere aufgrund zuvor genannter Effekte mit starkem Anstieg gegenüber Vorjahr (Vorjahr: 2.364 Mio €)
 - **tkVA des Konzerns** aufgrund der vorstehend beschriebenen Einflüsse deutlich unter Vorjahr (Vorjahr, vor Effekten aus Anpassung nachzuholender planmäßiger Abschreibungen in Höhe von 107 Mio €: -217 Mio €).

Chancen und Risiken

Chancen

- Weltweites thyssenkrupp Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk bietet bei fortschreitender Digitalisierung Chancen für Verzahnung bislang getrennter Wertschöpfungsketten
- Chancen aus konsequenter Fortführung unserer in den Vorjahren gestarteten Konzerninitiativen
- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2017 / 2018 weiterhin gültig

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken; detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2017 / 2018 weiterhin gültig
- Konjunkturelle Risiken: Weitere Eskalation handelspolitischer Konflikte, geopolitische Krisenherde, Brexit-Verhandlungen, ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China, Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas, volatile Material- und Rohstoffkosten, weitere Abschwächung der Automobilkonjunktur
- Handelspolitische Maßnahmen der US-Regierung unter kontinuierlicher Beobachtung
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großprojekten
- Risiken aus Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien
- Ermittlungen Bundeskartellamt: thyssenkrupp Steel Europe AG ist bzw. war neben anderen Unternehmen Gegenstand von Ermittlungsverfahren zu mutmaßlichen Kartellabsprachen bei Grobblech und Qualitätsflachstahl. Das Verfahren in Sachen Qualitätsflachstahl ist zwischenzeitlich eingestellt worden. Aufgrund weit fortgeschrittener Gespräche mit dem Bundeskartellamt geht thyssenkrupp davon aus, das Verfahren in Sachen Grobblech zeitnah endgültig einvernehmlich abschließen zu können. Die damit verbundene Erhöhung der zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildeten Rückstellung auf den Betrag des erwarteten Bußgelds belastet den Jahresüberschuss in Höhe von etwas mehr als 100 Mio €.

Verkürzter Zwischenabschluss

27	Konzernbilanz
29	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
30	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
32	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
34	Konzern-Kapitalflussrechnung
36	Verkürzter Konzernanhang
57	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
58	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

thyssenkrupp AG – Konzernbilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	1.10.2017 ¹⁾	30.09.2018 ¹⁾	31.03.2019
Immaterielle Vermögenswerte		4.813	4.393	4.449
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)		7.605	4.791	4.903
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		154	48	50
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		43	32	32
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		218	156	149
Aktive latente Steuern		1.684	1.115	1.175
Langfristige Vermögenswerte		14.517	10.534	10.758
Vorräte		6.946	5.094	5.531
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.837	4.345	4.903
Vertragsvermögenswerte		1.367	1.719	1.691
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		583	478	527
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.923	1.838	2.038
Laufende Ertragsteueransprüche		220	249	314
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.292	2.987	2.853
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	0	7.255	8.123
Kurzfristige Vermögenswerte		21.169	23.963	25.980
Summe Vermögenswerte		35.686	34.498	36.738

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.
¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	1.10.2017 ¹⁾	30.09.2018 ¹⁾	31.03.2019
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664	6.664
Gewinnrücklagen		-5.402	-5.536	-5.945
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		33	83	286
[davon nicht fortgeführte Aktivitäten]		[—]	[97]	[—7]
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		2.889	2.805	2.598
Nicht beherrschende Anteile		515	469	507
Eigenkapital		3.404	3.274	3.106
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	04	7.924	4.128	4.393
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		354	182	137
Sonstige Rückstellungen		645	295	252
Passive latente Steuern		113	28	36
Finanzschulden	05	5.326	5.087	5.425
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		182	157	129
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		5	4	9
Langfristige Verbindlichkeiten		14.549	9.882	10.381
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		357	334	260
Sonstige Rückstellungen		1.320	1.226	1.210
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		254	207	232
Finanzschulden	05	1.930	147	2.233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.729	5.266	4.727
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		826	634	631
Vertragsverbindlichkeiten		4.866	4.978	5.451
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.452	2.118	2.145
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	02	0	6.430	6.361
Kurzfristige Verbindlichkeiten		17.733	21.342	23.251
Verbindlichkeiten		32.282	31.223	33.632
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		35.686	34.498	36.738

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

thyssenkrupp AG – Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Halbjahr 2017 / 2018 ¹⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018 ¹⁾	2. Quartal 2018 / 2019
Umsatzerlöse	08, 09	16.169	16.596	8.443	8.654
Umsatzkosten		-13.527	-14.136	-7.125	-7.396
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.642	2.460	1.318	1.257
Forschungs- und Entwicklungskosten		-122	-120	-63	-58
Vertriebskosten		-1.069	-1.107	-538	-564
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.059	-1.000	-536	-512
Sonstige Erträge		102	116	55	46
Sonstige Aufwendungen		-45	-63	-16	-22
Sonstige Gewinne und Verluste		17	32	7	28
Betriebliches Ergebnis		464	317	228	175
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		1	2	1	1
Finanzierungserträge		336	316	179	123
Finanzierungsaufwendungen		-500	-455	-257	-196
Finanzergebnis		-163	-136	-78	-72
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		302	180	150	103
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	03	-200	-134	-25	-115
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		102	46	125	-12
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	02	241	13	124	-74
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		343	59	250	-86
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		320	36	240	-99
Nicht beherrschende Anteile		23	23	10	14
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		343	59	250	-86
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	10				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,13	0,04	0,19	-0,04
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,51	0,06	0,38	-0,16

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

thyssenkrupp AG – Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ¹⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018 ¹⁾	2. Quartal 2018 / 2019
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	343	59	250	-86
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-177	-437	3	-356
Steuereffekt	28	128	-1	115
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-150	-309	2	-241
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	0	0	0	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden	-150	-309	2	-241
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-200	193	-129	131
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	-2	0	-3
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-200	190	-129	127
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Wertpapiere				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	1	0	-2	-1
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	1	0	-2	-1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)		-4		-3
Realisierte (Gewinne)/Verluste		-2		0
Steuereffekt		1		1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt		-5		-2
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	107	-30	73	-35
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-8	7	-1	0
Steuereffekt	-31	8	-24	12
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	68	-15	49	-23
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	0	6	1	4
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können	-131	176	-81	105

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ¹⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018 ¹⁾	2. Quartal 2018 / 2019
Sonstiges Ergebnis	-281	-133	-79	-136
Gesamtergebnis¹⁾	62	-74	170	-221
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	49	-122	165	-247
Nicht beherrschende Anteile	13	48	5	26
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	-198	-11	-5	-45
Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹⁾	247	-112	170	-203

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

thyssenkrupp AG – Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 30.09.2017	622.531.741	1.594	6.664	-5.401
Anpassung aus der rückwirkenden Erstanwendung von IFRS 15				-1
Stand am 1.10.2017	622.531.741	1.594	6.664	-5.402
Periodenüberschuss ¹⁾				320
Sonstiges Ergebnis				-150
Gesamtergebnis¹⁾				170
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				4
Stand am 31.03.2018¹⁾	622.531.741	1.594	6.664	-5.321
Stand am 30.09.2018¹⁾	622.531.741	1.594	6.664	-5.536
Anpassung aus der Erstanwendung von IFRS 9				-43
Stand am 1.10.2018	622.531.741	1.594	6.664	-5.579
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				36
Sonstiges Ergebnis				-309
Gesamtergebnis				-273
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Stand am 31.03.2019	622.531.741	1.594	6.664	-5.945

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen zum Konzernanhang

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Wertpapiere	Wertminderungen Finanzinstrumente	Cashflow-Hedges		Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
	34	8	—	-50	—	41	2.890	515	3.404
							-1	0	-1
	34	8	—	-50	—	41	2.889	515	3.404
							320	23	343
	-190	0		69		0	-271	-10	-281
	-190	0	—	69	—	0	49	13	62
							0	-20	-20
							-93	0	-93
							4	-23	-19
	-156	9	—	19	—	40	2.849	484	3.333
	-34	8	—	69	—	40	2.805	469	3.274
			53				9	-5	5
	-34	8	53	69	0	40	2.814	465	3.279
							36	23	59
	165	0	-5	-16	0	6	-158	25	-133
	165	0	-5	-16	0	6	-122	48	-74
							0	-6	-6
							-93	0	-93
	131	8	48	53	0	46	2.598	507	3.106

thyssenkrupp AG – Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ¹⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018 ¹⁾	2. Quartal 2018 / 2019
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	343	59	250	-86
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-241	-13	-124	74
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	115	18	-51	44
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	324	344	166	175
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-1	-2	-1	-1
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-16	-30	-6	-25
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	-507	-365	-186	32
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-251	-461	-263	-656
– Vertragsvermögenswerte	40	39	134	187
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-1	-5	-18	-16
– Sonstige Rückstellungen	-225	-198	-23	-17
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-87	-600	451	513
– Vertragsverbindlichkeiten	62	372	-16	105
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-409	-371	-265	-58
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-854	-1.214	48	271
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	-3	-713	372	47
Operating Cashflow – insgesamt	-857	-1.927	419	319
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2	0	-1	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	-2	-4	-2
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-330	-317	-150	-171
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-47	-51	-33	-28
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1	1	0	1
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	31	34	14	25
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0	5	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-354	-331	-172	-175
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-164	-197	-86	-122
Cashflow aus Investitionstätigkeit – insgesamt	-518	-528	-258	-297

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ¹⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018 ¹⁾	2. Quartal 2018 / 2019
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	1.500	0	1.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226	1.961	168	827
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-189	-1.897	-42	-1.796
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	-80	896	-6	302
Zunahme/(Abnahme) Akzeptverbindlichkeiten	-8	0	-7	0
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	1	1	1	1
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-93	-93	-93	-93
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-20	-6	-8	-2
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	-2	0	-1	0
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten	-179	-1.015	262	-158
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-26	23	-17	-109
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-370	1.370	256	470
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	138	978	-282	127
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – insgesamt	-232	2.348	-26	597
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	-1.607	-107	135	619
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	-28	41	-20	24
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode – insgesamt	5.292	3.006	3.542	2.297
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode – insgesamt	3.657	2.941	3.657	2.941
[davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Aktivitäten]	[35]	[88]	[35]	[88]
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow fortgeführter Aktivitäten enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	18	11	8	4
Zinsauszahlungen	-144	-144	-74	-83
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-199	-160	-85	-66

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

thyssenkrupp AG – Verkürzter Konzernanhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. März 2019 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 11. Mai 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2017/2018 veröffentlicht.

01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wendet thyssenkrupp erstmalig die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards bzw. Interpretationen an, die mit Ausnahme von IFRS 9 und IFRS 15 keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Version von IFRS 9 „Financial Instruments“ veröffentlicht. Der neue Standard beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, grundlegende Änderungen der Vorschriften zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte sowie überarbeitete Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. thyssenkrupp wendet IFRS 9 erstmalig im Geschäftsjahr beginnend am 1. Oktober 2018 an und hat aufgrund der Vereinfachungsoptionen keine Vergleichsinformationen für Vorperioden angepasst. Die daraus resultierenden Umstellungseffekte sind in den Gewinnrücklagen erfasst. Die neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden prospektiv angewendet.

Die Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und die Vergleichsperiode wird in Übereinstimmung mit den bisherigen Regelungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ dargestellt.

Die Auswirkungen der Umstellung auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten und das Eigenkapital sind in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt:

ÜBERLEITUNG DER KONZERN-BILANZ – IFRS 9

Aktiva Mio €	30.09.2018 ¹⁾	Anpassung IFRS 9	1.10.2018
Langfristige Vermögenswerte	10.534	12	10.546
davon:			
Aktive latente Steuern	1.115	12	1.127
Kurzfristige Vermögenswerte	23.963	12	23.975
davon:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.345	15	4.360
Vertragsvermögenswerte	1.719	-7	1.712
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	7.255	4	7.259
Summe Vermögenswerte	34.498	23	34.521

Passiva Mio €	30.09.2018 ¹⁾	Anpassung IFRS 9	1.10.2018
Eigenkapital	3.274	5	3.279
davon:			
Gewinnrücklagen	-5.536	-43	-5.579
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	83	53	136
Nicht beherrschende Anteile	469	-5	464
Verbindlichkeiten	31.223	18	31.241
davon:			
Passive latente Steuern	28	16	44
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	6.430	2	6.432
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	34.498	23	34.521

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15 (vgl. Anhang Nr. 01).

ERSTANWENDUNGSEFFEKTE VON IFRS 9 AUF DAS EIGENKAPITAL¹⁾

Mio €	
Effekte von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen:	
Gewinnrücklagen zum 30.09.2018 vor Erstanwendung von IFRS 9	- 5.536
Veränderung von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 44
Veränderung von Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte	- 7
Veränderung von Wertminderungen gebildet im kumulierten sonstigen Ergebnis	- 7
Latente Steuern auf Erstanwendungseffekte	15
Gewinnrücklagen zum 1.10.2018 nach Erstanwendung von IFRS 9	- 5.579
Effekte von IFRS 9 auf das kumulierte sonstige Ergebnis:	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis zum 30.09.2018 vor Erstanwendung von IFRS 9	83
Umgliederungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund Veränderung der Bewertungskategorie	65
Umbewertung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund Änderung der Bewertungskategorie in „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“	7
Latente Steuern auf Erstanwendungseffekte	- 19
Kumuliertes sonstiges Ergebnis zum 1.10.2018 nach Erstanwendung von IFRS 9	136
Effekte von IFRS 9 auf nicht beherrschende Anteile	- 5
Erstanwendungseffekte von IFRS 9 auf das Eigenkapital¹⁾	5

¹⁾ Inklusive zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswerte

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten gemäß IFRS 9 erfolgt zum einen anhand der Charakteristika der mit dem finanziellen Vermögenswert einhergehenden Zahlungsströme und zum anderen anhand des Geschäftsmodells des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte.

Wird ein Fremdkapitalinstrument mit dem Ziel gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und stellen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen dar, erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei thyssenkrupp sind dies im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Werden die Zahlungsstrombedingungen erfüllt, das Fremdkapitalinstrument jedoch sowohl zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme als auch zu Verkaufszwecken gehalten, erfolgt eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (mit Umgliederung). Im Wesentlichen sind dies bei thyssenkrupp Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die gegebenenfalls verkauft werden, sowie Wertpapiere (Eigenkapitalinstrumente).

Für nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente hat thyssenkrupp einheitlich das Wahlrecht ausgeübt, die zukünftigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam zu erfassen. Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung sind ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergaben sich folgende Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung:

ÜBERLEITUNG DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9

Mio €						
IAS 39 zum 30.09.2018 ¹⁾	Veränderung aufgrund der			IFRS 9 zum 1.10.2018		
Klassifizierung	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2018 ¹⁾	Bewertungs- kategorie ²⁾	neuen Klassifizierung	Anwendung des neuen Wertminderungs- modells	Buchwert lt. Bilanz 1.10.2018	Bewertungs- kategorie
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	4.344				4.360	
Kredite und Forderungen	4.344	KuF	-768	-44	3.532	Fortgeführte Anschaffungskosten
			828		828	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Forderungen aus Finance Lease	0	n/a			0	n/a
Vertragsvermögenswerte	1.719	n/a		-7	1.712	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	510				510	
Kredite und Forderungen	413	KuF		0	413	Fortgeführte Anschaffungskosten
Eigenkapitalinstrumente (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	8	zVvFV			8	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam
Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	19	zVvFV			19	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit/ohne Recycling) ³⁾
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	65	zHg			65	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	4	n/a			4	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.987				2.987	Fortgeführte Anschaffungskosten
Kredite und Forderungen	2.987	KuF			2.987	Fortgeführte Anschaffungskosten
Summe finanzielle Vermögenswerte	9.559		60	-51	9.568	

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15 (vgl. Anhang Nr. 01).

²⁾ KuF: Kredite und Forderungen, zVvFV: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zHg: Zu Handelszwecken gehalten

³⁾ Eigenkapitalinstrumente: ohne Recycling; Fremdkapitalinstrumente: mit Recycling

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der neuen Klassifizierung in Höhe von 60 Mio € stammt daher, dass der Abgang des Buchwerts aus der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ nach Wertberichtigung Stand 30.09.2018 dargestellt wird, während der Zugang in der Bewertungskategorie „Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral“ nach IFRS 9 vor Wertberichtigungen erfolgt.

Für die finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen.

Im Rahmen des neuen Wertminderungsmodells werden erwartete Verluste berücksichtigt (Expected Loss Model) und in höherem Maße zukunftsorientierte Informationen verwendet. Die neuen Wertminderungsvorschriften werden auf zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte angewendet. Dabei erfolgt die Ermittlung des zukünftig zu erwartenden Kreditausfalls grundsätzlich durch Multiplikation der drei Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, Buchwert des finanziellen Vermögenswertes und Schadensquote. thyssenkrupp wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 an und berücksichtigt die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste aus allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiven Vertragspositionen. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte ist der Kreditverlust anzusetzen, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist. Aufgrund der kurzen Laufzeiten entspricht dieser bei thyssenkrupp im Wesentlichen dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlust. Zur Umsetzung der neuen Vorschriften zu den Wertminderungen wurden geeignete Modelle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelt. Die erwarteten Ausfallraten leiten sich dabei im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent ab. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Business Area zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für die Business Area Elevator erfolgt aufgrund der vom Restkonzern abweichenden Kundenstruktur die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von historischen Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen. Dabei wird dem jeweiligen Geschäftsmodell, den Kundengruppen und dem ökonomischen Umfeld der Region Rechnung getragen. Ein Ausfall wird grundsätzlich nach 360 Tagen angenommen.

Finanzielle Vermögenswerte werden weiterhin im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung z.B. aufgrund langer Überfälligkeit, Insolvenz oder vergleichbarer Verfahren nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist.

Die Effekte aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells nach IFRS 9 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

ÜBERLEITUNG DER WERTMINDERUNGEN VON IAS 39 AUF IFRS 9

Klassifizierung gem. IAS 39	Wertminderung zum 30.09.2018 gem. IAS 39	Veränderung der Wertminderung aufgrund neuer Klassifizierung gem. IFRS 9	Veränderung der Wertminderung aufgrund Anwendung des neuen Wertminderungsmodells	Wertminderung zum 1.10.2018 gem. IFRS 9	davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten	Klassifizierung gem. IFRS 9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Kredite und Forderungen	-345	60	-44	-329		Fortgeführte Anschaffungskosten
Kredite und Forderungen	0	-65	-7	-72	-4	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Vertragsvermögenswerte n/a	n/a		-7	-7		Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-18		0	-18		Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Kredite und Forderungen	-1		0	-1		Fortgeführte Anschaffungskosten
Summe	-363	-5	-58	-427	-4	

thyssenkrupp macht für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen von dem Wahlrecht Gebrauch, die Regelungen des IFRS 9 ab dem 01.10.2018 prospektiv anzuwenden. Alle zum 30.09.2018 bestehenden designierten Sicherungsbeziehungen erfüllen die Vorschriften des IFRS 9 für das Hedge Accounting und werden fortgeführt. In einigen Fällen kann die Absicherung von Komponenten angewendet werden. Das Wahlrecht, Sicherungskosten (Terminkomponente und Währungsbasisspread) im Zusammenhang mit designierten Fremdwährungsderivaten zunächst separat als Kosten der Absicherung im sonstigen Ergebnis als Bestandteil des Eigenkapitals zu erfassen, wird prospektiv im Geschäftsjahr 2018/2019 angewendet. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dann, wenn das Grundgeschäft ergebniswirksam erfasst wird. Dies reduziert die Ergebnisvolatilität zukünftig weiter. thyssenkrupp wendet zur Effektivitätsmessung unverändert die Spot-zu-Spot-Methodik an. Zum Umstellungszeitpunkt ergaben sich keine Auswirkungen in dem Bereich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Gleichzeitig werden einheitliche Grundprinzipien festgelegt, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. Im April 2016 wurden einige Klarstellungen zum IFRS 15 veröffentlicht, die vornehmlich die Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen sowie die Abgrenzung Prinzipal und Agent betreffen. thyssenkrupp wendet IFRS 15 erstmals für das am 1. Oktober 2018 beginnende Geschäftsjahr 2018/2019 (IFRS 15-Umstellungsjahr) an. Die Erstanwendung erfolgt nach der vollständig retrospektiven Methode, d.h. die Umstellungseffekte werden zu Beginn der Vergleichsperiode am 1. Oktober 2017 kumuliert direkt in den Gewinnrücklagen erfasst. Hierbei macht der Konzern von den in IFRS 15 gewährten praktischen Erleichterungen Gebrauch. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere zum 1. Oktober 2017 keine Neubewertung solcher Verträge vorgenommen, die innerhalb desselben Geschäftsjahres begonnen und erfüllt wurden oder am 1. Oktober 2017 vollständig erfüllt waren.

Hieraus ergeben sich folgende Grundsätze für die Umsatzrealisierung:

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die enthaltenen abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen, d.h. die vertraglich zugesagten Güter oder Dienstleistungen, auf den Kunden übertragen werden. Die Übertragung erfolgt hierbei mit Erlangung der Kontrolle über die zugesagten Güter oder Dienstleistungen durch den Kunden. Dies ist grundsätzlich dann der Fall, wenn der Kunde die Fähigkeit hat, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen zu ziehen. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden entsprechen dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis enthält nur dann auch variable Gegenleistungen, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass es bei einem tatsächlichen Eintreten der variablen Gegenleistung nicht zu einer wesentlichen Stornierung von Umsatzerlösen kommt. Variable Gegenleistungen können z.B. Volumenrabatte, Vertragsstrafen wegen Terminüberschreitung, Erfolgsprämien wegen Terminunterschreitung oder Gutschriften im Zusammenhang mit Bonusvereinbarungen umfassen. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine Finanzierungs-komponente erfolgt nicht, da insbesondere der Zeitraum zwischen der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen und der Zahlung des Kunden hierfür grundsätzlich unter 12 Monaten liegt.

Enthält ein Kundenvertrag mehrere unterscheidbare Leistungsverpflichtungen, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise. Die Einzelveräußerungspreise werden hierbei aus direkt beobachtbaren Marktpreisen abgeleitet oder anhand anerkannter Schätzmethoden bestimmt. Werden unterscheidbare Leistungsverpflichtungen im Rahmen einer Agententätigkeit erbracht, wird nicht das vom Kunden zu entrichtete Bruttoentgelt als Umsatzerlöse erfasst, sondern nur das netto als kommissionsähnliche Provision verbleibende Entgelt für die jeweilige Leistungsverpflichtung.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Waren werden zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Kunden erfasst. Die Bestimmung des Zeitpunkts des Kontrollübergangs erfolgt hierbei auch unter Berücksichtigung der mit dem Kunden vereinbarten Lieferklauseln. Im Falle von Gütern und Waren, die im Rahmen von Konsignationslager-Vereinbarungen geliefert werden, erfolgt die Umsatzrealisierung grundsätzlich in dem Zeitpunkt, in dem die entsprechenden Güter vom Kunden aus dem Konsignationslager entnommen werden.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Anlagengeschäft werden zeitraumbezogen unter Verwendung der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich in der Regel aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Auftragsverluste werden sofort aufwandswirksam berücksichtigt und in der Bilanz innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die zeitraumbezogene Umsatzerfassung aus der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt grundsätzlich durch eine lineare Verteilung des Transaktionspreises über den Zeitraum der Erbringung der Dienstleistung.

Zusätzliche Kosten für die Anbahnung eines Vertrages mit einem Kunden werden nur dann innerhalb der langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte aktiviert, wenn sie Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 12 Monaten betreffen. Sie werden planmäßig über die Vertragslaufzeit linear abgeschrieben.

Übersteigt die Leistungserbringung gegenüber dem Kunden die erhaltenen oder fälligen Zahlungen des Kunden, werden in der Bilanz in Höhe des übersteigenden Betrages Vertragsvermögenswerte angesetzt, soweit der Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden noch weiteren Bedingungen unterliegt. Unbedingte Zahlungsansprüche werden innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst und die Fälligkeit ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf eintritt. Übersteigen die erhaltenen oder fälligen Zahlungen des Kunden die Leistungserbringung, werden in der Bilanz in Höhe des übersteigenden Betrages Vertragsverbindlichkeiten erfasst.

Zu Beginn der Vergleichsperiode am 1. Oktober 2017 ergeben sich im Vergleich zur Konzernbilanz am 30. September 2017 IFRS 15-Umstellungseffekte, die im Anhang des Geschäftsberichts 2017/2018 (vgl. Anhang-Nr. 01) erläutert sind. Die sich im Vergleich zur Konzernbilanz am 30. September 2018 ergebenden Umstellungseffekte resultieren aus den dort beschriebenen IFRS 15-Umstellungseffekten und fortgeschrieben um die Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2017/2018:

IFRS 15 – KONZERNBILANZ

	1.10.2017			30.09.2018		
	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15
Langfristige Vermögenswerte	14.502	15	14.517	10.524	11	10.534
davon:						
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	207	11	218	144	11	156
Kurzfristige Vermögenswerte	20.546	623	21.169	23.344	619	23.963
davon:						
Vorräte	6.957	-11	6.946	5.159	-66	5.094
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.734	-897	4.837	5.529	-1.184	4.345
Vertragsvermögenswerte	0	1.367	1.367	0	1.719	1.719
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	420	164	583	330	147	478
Summe Vermögenswerte	35.048	638	35.686	33.868	630	34.498
Eigenkapital	3.404	-1	3.404	3.274	0	3.274
Langfristige Verbindlichkeiten	14.546	3	14.549	9.882	0	9.882
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.097	636	17.733	20.711	630	21.342
davon:						
Sonstige Rückstellungen	1.183	137	1.320	1.067	160	1.226
Vertragsverbindlichkeiten	0	4.866	4.866	0	4.978	4.978
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	6.802	-4.350	2.452	6.626	-4.508	2.118
Verbindlichkeiten	31.643	639	32.282	30.593	630	31.223
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	35.048	638	35.686	33.868	630	34.498

Die sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2017/2018 und das 2. Quartal 2017/2018 ergebenden IFRS 15-Umstellungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der durch IFRS 15 erfolgten Konkretisierung der Prinzipal-Agenten-Definition über das Kontroll-Prinzip bei bestimmten Geschäftsmodellen im Automobilzuliefer-Bereich der Business Area Components Technology. Hierdurch kommt es zu signifikanten Verminderungen der ausgewiesenen Umsatzerlöse und Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten:

IFRS 15 – KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1. Halbjahr 2017 / 2018			2. Quartal 2017 / 2018		
	Vor Anpassung IFRS 15 ¹⁾	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15	Vor Anpassung IFRS 15 ¹⁾	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15
Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €						
Umsatzerlöse	16.752	-584	16.169	8.742	-298	8.443
Umsatzkosten	-14.108	582	-13.527	-7.421	295	-7.125
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.644	-2	2.642	1.321	-3	1.318
Betriebliches Ergebnis	467	-2	464	231	-4	228
Finanzergebnis	-163	0	-163	-78	0	-78
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	304	-2	302	154	-4	150
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-201	1	-200	-26	1	-25
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	103	-1	102	128	-2	125
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	241	1	241	125	-1	124
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	344	-1	343	253	-4	250
Davon:						
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	321	-1	320	243	-4	240
Nicht beherrschende Anteile	23	0	23	10	0	10
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	344	-1	343	253	-4	250
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf						
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	0,13	0,00	0,13	0,19	0,00	0,19
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	0,52	-0,01	0,51	0,39	-0,01	0,38

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 02).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IFRS 15-Umstellungseffekte in der Konzern-Kapitalflussrechnung:

IFRS 15 – KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018			2. Quartal 2017 / 2018		
	Vor Anpassung IFRS 15 ¹⁾	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15	Vor Anpassung IFRS 15 ¹⁾	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	344	-1	343	253	-4	250
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:						
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-241	-1	-241	-125	1	-124
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	116	-1	115	-50	-1	-51
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	324	0	324	166	0	166
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-1	0	-1	-1	0	-1
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-16	0	-16	-6	0	-6
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:						
- Vorräte	-549	42	-507	-171	-15	-186
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-193	-58	-251	-386	123	-263
- Vertragsvermögenswerte	0	40	40	0	134	134
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-1	0	-1	-18	0	-18
- Sonstige Rückstellungen	-217	-8	-225	-17	-6	-23
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-93	5	-87	446	5	451
- Vertragsverbindlichkeiten	0	62	62	0	-16	-16
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-333	-75	-409	-49	-217	-265
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-860	5	-854	43	5	48
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	3	-5	-3	376	-5	372
Operating Cashflow – insgesamt	-857	0	-857	419	0	419
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-354	0	-354	-172	0	-172
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-164	0	-164	-86	0	-86
Cashflow aus Investitionstätigkeit – insgesamt	-517	0	-518	-258	0	-258
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-365	-5	-370	260	-5	256
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	133	5	138	-286	5	-282
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – insgesamt	-232	0	-232	-26	0	-26
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	-1.607	0	-1.607	135	0	135
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	-28	0	-28	-20	0	-20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode – insgesamt	5.292	0	5.292	3.542	0	3.542
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode – insgesamt	3.657	0	3.657	3.657	0	3.657
[davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Aktivitäten]	[35]	0	[35]	[35]	0	[35]

Darüber hinaus wendet thyssenkrupp im Geschäftsjahr 2018/2019 erstmalig die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IFRS 2 „Share-based Payment“: „Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions“, Veröffentlichung im Juni 2016
- Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2014-2016, Veröffentlichung im Dezember 2016
- IFRIC 22: „Foreign Currency Transactions and Advance Consideration“, Veröffentlichung im Dezember 2016
- Änderungen an IAS 40: „Transfers of Investment Property“, Veröffentlichung im Dezember 2016

Veröffentlichte, aber 2018/2019 noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 „Leases“ im Geschäftsjahr 2019/2020 verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2017/2018, die unverändert zutreffend sind.

02 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Ende Juni 2018 hat thyssenkrupp mit Tata Steel einen Vertrag zur Schaffung eines neuen Unternehmens unterzeichnet. Hierfür sollen die europäischen Stahlgeschäfte beider Unternehmen in einem 50/50-Joint-Venture zusammengeschlossen werden. Das angestrebte neue Unternehmen wird ein europäischer Flachstahlanbieter sein, der als Qualitäts- und Technologieführer positioniert werden soll. Es werden jährlich wiederkehrende Synergien von 400 bis 500 Mio € sowie weitere Synergien bei Investitionen und einer Optimierung des Working Capital erwartet. Der Vollzug steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden.

Die Transaktion erfüllt die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität. Sie umfasst die Business Area Steel Europe, die thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH aus der Business Area Materials Services und einzelne Gesellschaften, die in 2017/2018 zu Corporate gehörten. Gemäß IFRS 5 werden für die nicht fortgeführten Stahlaktivitäten in der aktuellen Berichtsperiode alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen und der Vorperiodenausweis entsprechend angepasst. In der Bilanz erfolgt der separate Ausweis der auf die nicht fortgeführten Stahlaktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität; eine Anpassung der Vorperioden erfolgt nicht. In Verbindung mit der eingeleiteten Veräußerung erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert zum Buchwert, da dieser niedriger als der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität werden langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben; der Effekt hieraus beläuft sich auf 228 Mio € im 1. Halbjahr 2018/2019 bzw. 113 Mio € im 2. Quartal 2018/2019.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

NICHT FORTGEFÜHRTE STAHLAKTIVITÄTEN

Mio €	30.09.2018 ¹⁾	31.03.2019
Immaterielle Vermögenswerte	457	470
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	3.040	3.187
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	84	99
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	13
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	90	113
Aktive latente Steuern	138	136
Vorräte	2.266	2.592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	818	1.076
Vertragsvermögenswerte	12	3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	231	218
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	67	106
Laufende Ertragsteueransprüche	21	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	88
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	7.255	8.123
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.709	3.850
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	163	167
Sonstige langfristige Rückstellungen	279	279
Passive latente Steuern	31	22
Langfristige Finanzschulden	104	93
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	8	10
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	346	486
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	18	23
Kurzfristige Finanzschulden	38	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.266	997
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	150	122
Vertragsverbindlichkeiten	33	28
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	285	253
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	6.430	6.361

1) Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

In den Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten ist die zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildete Rückstellung im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG enthalten. Aufgrund weit fortgeschrittener Gespräche mit dem Bundeskartellamt geht thyssenkrupp davon aus, das Verfahren in Sachen Grobblech zeitnah endgültig einvernehmlich abschließen zu können. Damit verbunden war eine Erhöhung der Rückstellung um etwas mehr als 100 Mio €.

Die Ergebnisse der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten stellen sich wie folgt dar:

NICHT FORTGEFÜHRTE STAHLAKTIVITÄTEN

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019
Umsatzerlöse	3.816	3.778	1.998	1.984
Andere Erträge	55	34	14	8
Aufwendungen	-3.517	-3.719	-1.829	-2.037
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	354	93	183	-45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-112	-80	-58	-29
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	241	13	124	-74
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	0	0	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	241	13	124	-74
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	241	8	123	-76
Nicht beherrschende Anteile	1	4	1	2

03 Ertragsteuern

Die Zuordnung des Steueraufwandes zu den fortgeführten bzw. nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgte nach Maßgabe der wirtschaftlichen Verursachung. Den Gesellschaften der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten wurden demgemäß Steueraufwendungen entsprechend der durch diese Gesellschaften erzielten Ergebnisse zugerechnet.

04 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 31. März 2019 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.09.2018	31.03.2019
Pensionen	7.607	7.993
Altersteilzeit	188	210
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	43	40
Umgliederung w/Ausweis als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-3.709	-3.850
Insgesamt	4.128	4.393

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.09.2018			31.03.2019		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	1,70	2,54	1,91	1,30	2,23	1,52

05 Finanzschulden

Neben anderen Finanzierungsmaßnahmen wurde im Dezember 2018 ein Schuldscheindarlehen über 100 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren platziert. Der Zinskupon beträgt 1,15% p.a. Darüber hinaus erfolgte im Februar 2019 die Platzierung einer Anleihe über 1.500 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinskupon von 2,875% p.a.

Das bestehende Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd € war zum 31. März 2019 mit 0,9 Mrd € in Anspruch genommen.

06 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	31.03.2019	31.03.2019
Anzahlungsgarantien	20	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	2	0
Restwertgarantien	61	14
Sonstige Haftungserklärungen	1	0
Insgesamt	84	15

Von den Haftungsverhältnissen entfallen 61 Mio € auf die nicht fortgeführten Stahlaktivitäten.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Das Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts gegen die zu den nicht fortgeführten Aktivitäten gehörende thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Qualitätsflachstahl ist zwischenzeitlich eingestellt worden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in der Business Area Steel Europe (Bestandteil der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten) bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2018 verringerten sich die Abnahmeverpflichtungen um rd. 215 Mio € auf 1,0 Mrd €.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2017/2018 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

07 Finanzinstrumente

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze.

Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag oder eigenen Bewertungsmodellen.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.09.2018

Mio €	30.09.2018	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	65	0	65	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19	16	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	4	0	4	0
Insgesamt	88	16	72	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	67	0	67	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	19	0	19	0
Insgesamt	86	0	86	0

BEWERTUNGSHIERARCHIE 31.03.2019

Mio €	31.03.2019	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	66	0	66	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente	8	5	4	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente	19	16	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	9	0	9	0
Insgesamt	102	21	81	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	72	0	72	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	10	0	10	0
Insgesamt	82	0	82	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird.

08 Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Neuausrichtung der Business Area Industrial Solutions wurde der Marinebereich herausgelöst und seit dem 1. Oktober 2018 als Business Unit Marine Systems separat geführt. Der Vorperiodenausweis ist entsprechend angepasst.

Die Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2017/2018 und das 1. Halbjahr 2018/2019 bzw. für das 2. Quartal 2017/2018 und das 2. Quartal 2018/2019 stellen sich damit wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATION¹⁾

Mio €	Components Technology	Elevator Technology	Industrial Solutions	Marine Systems	Materials Services ³⁾	Steel Europe ²⁾	Corporate ⁴⁾	Konsolidierung	Konzern
1. Halbjahr 2017 / 2018									
Außenumsätze	3.207	3.596	1.779	547	7.044	3.773	39	0	19.984
Konzerninterne Umsätze	3	3	12	0	134	796	131	-1.080	0
Umsatzerlöse gesamt	3.210	3.599	1.791	547	7.177	4.569	171	-1.080	19.984
EBIT	162	388	-23	-11	139	359	-168	8	854
Bereinigtes EBIT	167	424	-1	-10	151	359	-156	8	943
1. Halbjahr 2018 / 2019									
Außenumsätze	3.303	3.793	1.778	795	6.951	3.744	11	0	20.374
Konzerninterne Umsätze	3	0	12	0	133	736	123	-1.009	0
Umsatzerlöse gesamt	3.306	3.793	1.790	795	7.084	4.481	134	-1.009	20.374
EBIT	104	368	-60	0	72	-84	-175	217	442
Bereinigtes EBIT	118	402	-57	0	75	76	-149	220	685
2. Quartal 2017 / 2018									
Außenumsätze	1.645	1.752	944	291	3.819	1.979	11	0	10.442
Konzerninterne Umsätze	1	2	12	0	70	409	68	-562	0
Umsatzerlöse gesamt	1.646	1.754	956	291	3.890	2.388	78	-562	10.442
EBIT	86	186	-33	-11	90	196	-97	9	428
Bereinigtes EBIT	90	204	-14	-9	100	197	-81	9	495
2. Quartal 2018 / 2019									
Außenumsätze	1.724	1.870	942	497	3.633	1.967	5	0	10.638
Konzerninterne Umsätze	2	0	8	0	64	383	65	-521	0
Umsatzerlöse gesamt	1.726	1.869	950	497	3.696	2.350	70	-521	10.638
EBIT	59	169	-30	0	51	-118	-84	97	145
Bereinigtes EBIT	69	198	-33	0	53	37	-72	100	353

¹⁾ 2017 / 2018 angepasst durch IFRS 15 und neue Business Unit Marine Systems

²⁾ Nicht fortgeführte Aktivität

³⁾ Enthält nicht fortgeführte Stahlaktivitäten

⁴⁾ Enthält nicht fortgeführte Stahlaktivitäten in 2017 / 2018

In der Business Area Industrial Solutions erhöhte sich das durchschnittliche Capital Employed von 67 Mio € per 30. September 2018 auf 153 Mio € per 31. März 2019.

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen der Umsatzerlöse und der Ertragskennzahl EBIT zum EBT gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG UMSATZERLÖSE

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019
Umsatzerlöse gemäß Segmentberichterstattung	19.984	20.374	10.442	10.638
– Umsatzerlöse nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	– 3.816	– 3.778	– 1.998	– 1.984
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	16.169	16.596	8.443	8.654

ÜBERLEITUNG EBIT ZU EBT

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018 ¹⁾	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018 ¹⁾	2. Quartal 2018 / 2019
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	943	685	495	353
Sondereffekte ²⁾	– 89	– 244	– 67	– 207
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	854	442	428	145
+ Finanzierungserträge	358	333	186	137
– Finanzierungsaufwendungen	– 541	– 505	– 283	– 226
– Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	– 13	0	0	0
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	– 3	4	2	2
EBT-Konzern	655	273	333	58
– EBT nicht fortgeführte Stahlaktivitäten	– 354	– 93	– 183	45
EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	302	180	150	103

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

²⁾ Vgl. die Erläuterung der Sondereffekte im „Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas“ als Teil des „Wirtschaftsberichts“ des Zwischenlageberichts.

09 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt, wobei jeweils die Business Areas, die die größten Anteile an der jeweiligen Kategorie haben, angegeben werden. Dabei stehen die Zahlen für folgende Business Areas: 1) Components Technology, 2) Elevator Technology, 3) Industrial Solutions, 4) Marine Systems, 5) Materials Services.

UMSATZERLÖSE

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen ^{1),5)}	5.096	4.664	2.845	2.537
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren ⁵⁾	5.572	5.658	3.078	2.985
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen ²⁾	2.171	2.379	1.006	1.190
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen ^{2),3)}	3.142	3.696	1.392	1.886
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden ^{1),2),5)}	172	221	29	130
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	16.154	16.618	8.350	8.727
Sonstige Umsatzerlöse	15	-22	93	-73
Insgesamt	16.169	16.596	8.443	8.654

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019
Automobilindustrie ^{1),5)}	4.173	4.194	2.157	2.213
Handel ^{2),5)}	1.637	1.890	846	996
Maschinen- und Anlagenbau ^{1),3),5)}	1.946	2.087	1.006	1.155
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung ⁵⁾	1.683	1.366	870	700
Bauwirtschaft ²⁾	2.004	2.066	1.036	1.011
Öffentliche Hand ⁴⁾	874	769	452	467
Verpackungsindustrie ⁵⁾	197	164	102	90
Energie und Versorgung ^{3),5)}	284	200	147	102
Übrige Kundengruppen ^{2),3),5)}	3.355	3.882	1.734	1.994
Insgesamt	16.154	16.618	8.350	8.727

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	1. Halbjahr 2017 / 2018	1. Halbjahr 2018 / 2019	2. Quartal 2017 / 2018	2. Quartal 2018 / 2019
Deutschsprachiger Raum ⁶⁾ 1),5)	4.071	4.033	2.104	2.090
Westeuropa ^{1),2),5)}	3.115	3.082	1.610	1.683
Zentral- und Osteuropa ⁵⁾	1.086	1.142	561	619
Gemeinschaft unabhängiger Staaten ³⁾	124	143	64	87
Nordamerika ^{1),2),5)}	3.647	4.007	1.885	2.089
Südamerika ^{1),2)}	521	471	269	256
Asien / Pazifik ^{2),3),4)}	923	1.075	477	574
Großraum China ^{1),2)}	1.360	1.404	703	632
Indien ^{2),3)}	175	233	91	128
Naher Osten & Afrika ^{2),3),4)}	1.132	1.027	585	568
Insgesamt	16.154	16.618	8.350	8.727

⁶⁾ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren im 1. Halbjahr 2018/2019 3.985 Mio € (Vorjahr: 2.878 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2018/2019 2.049 Mio € (Vorjahr: 1.037 Mio €) aus langfristigen Verträgen und im 1. Halbjahr 2018/2019 12.633 Mio € (Vorjahr: 13.276 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2018/2019 6.677 Mio € (Vorjahr: 7.313 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. im 1. Halbjahr 2018/2019 5.742 Mio € (Vorjahr: 3.134 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2018/2019 2.673 Mio € (Vorjahr: 1.313 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und im 1. Halbjahr 2018/2019 10.876 Mio € (Vorjahr: 13.020 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2018/2019 6.054 Mio € (Vorjahr: 7.037 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Halbjahr 2017 / 2018 ¹⁾		1. Halbjahr 2018 / 2019		2. Quartal 2017 / 2018 ¹⁾		2. Quartal 2018 / 2019	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	80	0,13	28	0,04	117	0,19	-23	-0,04
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	241	0,39	8	0,01	123	0,20	-76	-0,12
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	320	0,51	36	0,06	240	0,38	-99	-0,16
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741		622.531.741		622.531.741	

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

11 Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die die nicht fortgeführte Aktivität betreffen. Per 31. März 2019 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 34 Mio € (Vorjahr: 23 Mio €) von der Joint Operation HKM.

12 Ereignisse nach dem Stichtag

thyssenkrupp geht nach jüngsten Gesprächen mit der Wettbewerbskommission davon aus, dass das mit Tata Steel Europe geplante Joint Venture der europäischen Stahlaktivitäten aufgrund der weiter bestehenden Bedenken der Kommission nicht zustande kommen wird. Damit sind die Voraussetzungen für den Ausweis der Stahlaktivitäten als nicht fortgeführte Aktivität gemäß IFRS 5 nicht mehr gegeben und thyssenkrupp wird die Darstellung im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 entsprechend anpassen. Dies beinhaltet unter anderem die rückwirkende Berücksichtigung der mit Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen im Vorjahresabschluss 2017/2018 in Höhe von 107 Mio € und im 1. Halbjahr 2018/2019 in Höhe von 228 Mio €.

Nach dem Stichtag hat thyssenkrupp Gespräche mit dem Bundeskartellamt betreffend die Ermittlungsverfahren zu mutmaßlichen Kartellabsprachen bei Grobblech und Qualitätsflachstahl geführt und daraus resultierende Erkenntnisse im Zwischenabschluss zum 31. März 2019 als wertaufhellendes Ereignis berücksichtigt.

Essen, den 11. Mai 2019

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Kerkhoff

Burkhard

Dietsch

Kaufmann

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. März 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 13. Mai 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, den 11. Mai 2019

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Kerkhoff

Burkhard

Dietsch

Kaufmann

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2019 / 2020

Für Fragen stehen Ihnen folgende
Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Finanzkalender 2019 / 2020

8. August 2019

Zwischenbericht 9 Monate 2018 / 2019 (Oktober bis Juni)

21. November 2019

Geschäftsbericht 2018 / 2019 (Oktober bis September)

31. Januar 2020

Ordentliche Hauptversammlung

13. Februar 2020

Zwischenbericht 1. Quartal 2019 / 2020 (Oktober bis Dezember)

12. Mai 2020

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2019 / 2020 (Oktober bis März)

Dieser Zwischenbericht ist am 14. Mai 2019 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von thyssenkrupp bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von thyssenkrupp weder beabsichtigt, noch übernimmt thyssenkrupp eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 500\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger elektronisch einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen. Der Geschäftsbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.



thyssenkrupp